

Mike Reinhardt



*1956

Mike Reinhardt, 1956 in Koblenz geboren, trägt einen berühmten Namen. Dessen bekanntester Träger war der belgisch-französische Gitarrist Django Reinhardt, der mit dem Sinti-Swing einen eigenständigen europäischen Jazz entwickelte, der viele Sinti-Musiker inspirierte und noch heute anregt. Mike Reinhardt ist ein Sohn des Musikers Daweli Reinhardt und spielte bereits als Kind mit den Musikern um Schnuckenack Reinhardt. Bei Auftritten des Schnuckenack-Reinhardt-Quintetts war er ein gern gesehener Gast und man bezeichnete ihn sogar als „Wunderkind“.

Für die fünf Söhne unter den zehn Kindern Daweli Reinhardts war es selbstverständlich, dass sie der Familientradition folgen und Musik machen würden. Mit sechs Jahren begann Mike das Gitarrenspiel von seinem Vater Daweli zu lernen, so wie dieser es von seinem Vater Karl gelernt hatte. Der Vater spielt vor, der Sohn hört zu und spielt nach. Dann wird geübt. Dieter Isenberg, der sich um Presse und Management kümmert, erinnert sich an einen immer gleichen Tagesablauf von Mike: Frühes Aufstehen und drei Stunde Gitarre üben. Nach dem Frühstück noch einmal drei Stunden. Nach dem Mittagessen wird für den Rest des Tages ebenfalls geübt, sofern kein Konzert anstehe. Seit der Kindheit sei dies der Tagesablauf. Die Vorstellung, die Virtuosität liege im Blut und sei vererbet, sei naiv. Hinter dem großen Können stecke die harte Arbeit von vielen Jahren.

Mike Reinhardt und seine Band spielen Jazz der Sinti-Tradition, Swing und Folklorelemente aus Spanien.

